

Juli 2026**Stellungnahme von Integras zum Inklusionsindex 2026**

Die Veröffentlichung des Inklusionsindex 2026 liefert erneut wichtige Erkenntnisse zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Drei Jahre nach der ersten Erhebung zeigt sich, dass viele der damals identifizierten Herausforderungen weiterhin bestehen. Besonders betroffen sind junge Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren, die sich in einer entscheidenden Übergangsphase zwischen Schule, Ausbildung, Arbeit und selbstständigem Leben befinden.

Als Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik verfolgt Integras die Ergebnisse mit besonderem Interesse. Sie bestätigen Entwicklungen, die Einrichtungen und Fachpersonen des ausserfamiliären Bereichs seit Jahren beobachten.

Bildung bleibt ein zentraler Schlüssel zur Teilhabe

Bereits der Inklusionsindex 2023 zeigte, dass junge Menschen mit Behinderungen im Bildungsbereich besonders häufig Einschränkungen erleben. Die aktuelle Studie bestätigt diese Erkenntnis. Auffällig ist, dass junge Menschen insbesondere unzureichend angepasste Lernbedingungen als Hindernis benennen. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass Menschen, die ausschliesslich Schulen für Menschen mit Behinderungen besucht haben, häufiger von starken Einschränkungen berichten als andere Befragte.

Diese Ergebnisse machen deutlich, dass Bildung nicht nur zugänglich, sondern auch durchlässig und inklusiv gestaltet werden muss. Es braucht Lernumgebungen, die unterschiedliche Voraussetzungen berücksichtigen und den Übergang in Ausbildung, Beruf und gesellschaftliche Teilhabe aktiv unterstützen.

Soziale Beziehungen verdienen mehr Aufmerksamkeit

Besonders nachdenklich stimmen die Ergebnisse zu den sozialen Beziehungen. Junge Menschen mit Behinderungen berichten häufiger als ältere Altersgruppen von Schwierigkeiten beim Aufbau und der Pflege von Freundschaften. Auch Partnerschaften sind für viele mit erheblichen Hürden verbunden.

Diese Befunde erinnern daran, dass gesellschaftliche Teilhabe weit über Bildung und Erwerbsarbeit hinausgeht. Freundschaften, Zugehörigkeit und tragfähige soziale Netzwerke sind zentrale Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben. Gerade junge Menschen, die in spezialisierten oder separativen Angeboten aufwachsen, benötigen Möglichkeiten, soziale Kontakte aufzubauen und unterschiedliche Lebenswelten kennenzulernen.

Partizipation bedeutet mehr als Mitwirkung im Alltag

Der Inklusionsindex zeigt zudem, dass sich insbesondere junge Menschen mit Behinderungen politisch und gesellschaftlich zu wenig vertreten fühlen. Viele haben den Eindruck, dass ihre Anliegen nicht ausreichend gehört werden und Menschen mit Behinderungen in politischen Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert sind.

Für Integras ist dies ein wichtiger Hinweis darauf, dass Partizipation konsequent weitergedacht werden muss. Beteiligung darf sich nicht auf den institutionellen Alltag beschränken. Junge Menschen müssen die Möglichkeit erhalten, ihre Interessen zu vertreten, Entscheidungen mitzugestalten und ihre Erfahrungen in gesellschaftliche Diskussionen einzubringen.

Folgerungen für den ausserfamiliären Bereich

Die Ergebnisse des Inklusionsindex 2026 zeigen eindrücklich, dass die Herausforderungen junger Menschen mit Behinderungen eng miteinander verknüpft sind. Bildungswege, soziale Beziehungen, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe beeinflussen sich gegenseitig.

Für den ausserfamiliären Bereich bedeutet dies, Übergänge in Ausbildung, Arbeit, Wohnen und Erwachsenenleben frühzeitig und ganzheitlich zu begleiten. Ebenso wichtig ist die Förderung sozialer Beziehungen, von Selbstwirksamkeit und echter Mitbestimmung. Junge Menschen mit Behinderungen brauchen nicht nur Unterstützung, sondern reale Möglichkeiten, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Die Ergebnisse des Inklusionsindex 2026 sind deshalb nicht nur eine Bestandsaufnahme. Sie sind ein Auftrag an Politik, Institutionen und Gesellschaft, die Umsetzung von Inklusion konsequent weiterzuführen. Junge Menschen mit Behinderungen müssen dieselben Chancen erhalten, Beziehungen aufzubauen, Verantwortung zu übernehmen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden wie alle anderen jungen Menschen auch.

Den vollständigen Inklusionsindex 2026 finden Sie hier: https://www.proinfirmis.ch/ueber-uns/inklusionsindex.html?utm_source=sfmc&utm_medium=email&utm_campaign=2026_06_18_Ergebnisse_Inklusionsindex_2026_DE&utm_term=https%3a%2f%2fwww.proinfirmis.ch%2fueber-uns%2finklusionsindex.html&utm_id=332519&sfmc_id=61411649